**Wir wissen, dass wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird;
denn wir werden ihn sehen, wie er ist.
Jeder, der dies von ihm erhofft, heiligt sich, so wie Er heilig ist. (1. Joh 3,3)**

Heimgegangen zu Gott, unserem Vater, ist am Vorabend des Hochfestes Allerheiligen, dem 31. Oktober 2012,

Weihbischof em. Alfons Demming.

Er wurde am 29. Februar 1928 in Südlohn geboren. Am 21. Dezember 1953 empfing er im Hohen Dom zu Münster die Priesterweihe. Von 1954 bis 1956 war er Kaplan in Coesfeld St. Jakobi und von 1956 bis 1959 Kaplan in Selm St. Joseph. Die Aufgabe als Präses des Piuskollegs in Coesfeld übernahm er von 1959 bis 1968. 1968 wurde ihm dann die Pfarrstelle Altenberge St. Johannes Baptist übertragen. Im Dekanat Borghorst übernahm er bis 1970 die Aufgaben des Definitors und anschließend die des Dechanten. Nach der regionalen Neuordnung 1976 bis zu seiner Ernennung zum Weihbischof war er als Dechant im Dekanat Steinfurt tätig. Am 19. November 1976 ernannte ihn Papst Paul VI. zum Titularbischof von Gordo und Weihbischof in Münster. Am 9. Januar 1977 empfing er durch Bischof Heinrich Tenhumberg die Bischofsweihe und wurde besonders für die Seelsorge an den Gläubigen der Region Borken/Steinfurt bestellt. 1979 wurde er als nichtresidierender Domkapitular in das Domkapitel berufen und übernahm von 1987 bis 2003 die Aufgaben des Domdechanten am St.-Paulus-Dom in Münster. Nach seiner Emeritierung als Weihbischof am 1. Mai 1998 lebte er bis zu seinem Tod weiterhin in Münster.

Den Menschen seiner Region war Weihbischof em. Demming ein vertrauter Gesprächspartner, dem die Sorgen und Nöte der Menschen am Herzen lagen. Demming kennzeichnete eine große Liebe zu seiner Heimat. Er sprach die Sprache des Westmünsterlandes, die Sprache der Menschen. Mit seiner großen Familie war er fest verbunden. In den Jahren als Weihbischof war er unter anderem Vorsitzender des Kuratoriums der Jugendburg Gemen. Mit großem Engagement setzte er sich für die Jugendburg ein und war ein wichtiger Förderer der Jugendarbeit in unserem Bistum und in der Deutschen Bischofskonferenz. Darüber hinaus übernahm er wichtige Aufgaben in Kirche und Gesellschaft: als Vorstandsvorsitzender der Darlehnskasse Münster eG sowie als Mitglied des Aufsichtsrates/Kuratoriums der Hospitalgesellschaften der Franziskanerinnen von Münster - St. Mauritz, der heutigen St. Franziskus-Stiftung. Schwere Erkrankungen zwangen ihn, sich mit 70 Jahren als Weihbischof entpflichten zu lassen. In den vergangenen Jahren hatte er sich aus öffentlichen Verpflichtungen weitgehend zurückgezogen.

Bischof Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Josef Alfers
Dompropst

Paul Demming
für die Familie

Marianne Homann
Haushälterin

In der Vesper am Mittwoch, dem 7. November 2012, beten wir um 17:15 Uhr in der St.-Lamberti-Kirche in Münster für unseren Verstorbenen.
Das Pontifikalrequiem feiern wir am Donnerstag, 8. November 2012, um 14:30 Uhr in der Kirche Liebfrauen-Überwasser in Münster; anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Domherrenfriedhof. Im Anschluss daran laden wir zu einem Imbiss im Bischöflichen Priesterseminar Borromaeum ein. Anstelle freundlich zugedachter Kranzspenden bitten wir auf Wunsch des Verstorbenen um Spenden für seine Stiftung „Afrikahilfe", Konto: DKM 2000100, BLZ 400 602 65, Empfänger: Bistum Münster, Stichwort: Afrikahilfe Weihbischof em. Demming.